

Alina Wunderlin

In der Saison 2023/24 wird Alina Wunderlin erneut als Königin der Nacht an der Komischen Oper Berlin, der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, der Volksoper Wien, sowie in einer Neuproduktion am Staatstheater am Gärtnerplatz München zu erleben sein. Ihr Rollendebüt als Blonde („Die Entführung aus dem Serail“) gibt die Sopranistin an der Oper Bonn. Außerdem debütiert sie als Adele („Die Fledermaus“) am Theatre des Champs-Élysées in Paris und Teatro Real in Madrid. Konzerte führen die Sängerin u.a. an die Berliner Philharmonie, Kreuzkirche Dresden, Casa da Musica Porto, an das Wiener Konzerthaus, zum Festival RheinVokal und mit einem Liedrezital ins Kölner Funkhaus des Deutschlandradio. Eine CD-Aufnahme mit Anne Le Bozec ist für Herbst 2023 geplant. Die zweite CD-Einspielung mit dem Lied-Pianisten Ulrich Eisenlohr für NAXOS erscheint im Winter 2023/24.

In der Spielzeit 2022/23 gab Alina ihr Hausdebüt als Königin der Nacht an der Volksoper Wien, der Komischen Oper Berlin, der Oper Dortmund und der Deutschen Oper am Rhein; außerdem kehrte sie als Königin der Nacht ans Staatstheater Braunschweig zurück. Ihre Konzerttätigkeit führte Alina u.a. nach Perugia/Italien, Thessaloniki/ Griechenland, sowie an die Isarphilharmonie München. Im Herbst 2022 nahm sie eine zweite CD mit Brahms-Liedern für NAXOS auf. Im neuen „Siegfried“ von Peter Konwitschny am Theater Dortmund übernahm sie die Partie des Waldvogels.

Zu den Höhepunkten der Saison 21/22 zählen Alinas Debüt als Zerbinetta in Salzburg, ihr Debüt mit dem Belgrade Philharmonic Orchestra und Glières "Konzert für Koloratursopran", Königin der Nacht am Salzburger Landestheater und Staatstheater Braunschweig, Carmina Burana mit den Münchner Symphonikern, sowie mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, ihr Debüt mit dem Orchestre des Champs-Élysées in Frankreich und eine erste CD-Aufnahme mit Liedern von Brahms für NAXOS.

Alina war 2020/21 und 2021/22 Ensemblemitglied am Staatstheater Braunschweig und sang dort Königin der Nacht, Oberto und eine der beiden Hauptrollen in Sidney Corbetts zeitgenössischer Oper "Das Große Heft". Sie gastierte am Salzburger Landestheater und beim Beethoven Orchester Bonn. Ihr Debüt mit dem Tokyo Symphony Orchestra in Japan musste aufgrund der Covid-Bestimmungen des Landes abgesagt werden, ebenso ihr Rollendebüt als Blonde in Köln.

Von 2018 bis 2020 war Alina Mitglied des Internationalen Opernstudios Köln.

Alina arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Marc Minkowski, Philippe Herreweghe, Paavo Järvi, Rubén Dubrovsky, Christoph Gedschold und Gabriel Feltz, sowie mit Regisseur*innen wie Lydia Steier, Josef E. Köpplinger, Ben Baur, Michael Hampe, Christiane Lutz und Alexandra Liedtke.

Alina war Stipendiatin der Live-Music-Now Yehudi Menuhin, des Richard-Wagner-Verbandes Heidelberg und der Akademie der Internationalen Händel-Festspiele Karlsruhe. Sie war Laureatin beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb und gewann einen Sonderpreis für Oper beim Concours International de Chant Marmande, Frankreich.

Diese Biografie darf nur nach Absprache und mit dem Einverständnis der Künstlerin oder ihrer Agentur geändert werden.

Stand März 2024